

Der Bauernhof als Ort für Menschen mit Demenz

Wirken Tierkontakte tatsächlich so positiv auf Menschen mit Demenz?

8 Antworten:

- Tiere gehen unvoreingenommen an Menschen mit Demenz heran. Menschen mit Demenz werden nicht als „anders“ wahrgenommen. Normalität tut gut!
- Tiere nehmen - ähnlich wie Menschen mit Demenz - sehr fein Stimmungen wahr und reagieren darauf.
- Durch emotionale und nonverbale Ansprache ist „sofortiges gegenseitiges Verstehen“ möglich, Sprache und Kognition sind nicht relevant.
- Die Nähe zu Tieren mit ihrem Blick, dem Fell, der Wärme, dem Atem beruhigt.
- Die Begegnung regt zu Kommunikation und Interaktion an.
- Erinnerungen an eigene Erfahrungen mit Tieren oder auf dem Bauernhof werden geweckt. Gespräche und Aktionen können das verstärken.
- Menschen mit Demenz sind auf eine anregende, aber nicht überfordernde Umgebung angewiesen. Sinneseindrücke der Natur bieten dafür eine hervorragende Grundlage.
- Spaß und Freude sind sichtbar! Auch aus Studien von Mensch-Tier-Begegnungen ist nachgewiesen, dass der Blutdruck der Teilnehmer sinkt, weniger Antidepressiva verabreicht werden müssen, der Muskeltonus und die Atemfrequenz entspannter sind.

